



Deutscher Curling-Verband e.V.

Konzeption einer idealtypischen dualen Karriereplanung vom Landeskader zum Olympiakader

erarbeitet von:

Markus Tröger
Leistungssportdirektor

August 2019

Version 1.1.2

Inhalt

1. Allgemein	2
2. Förderstruktur im Deutschen Curling-Verband	2
2.1 Olympiakader (OK)	2
2.2 Perspektivkader (PK)	3
2.3 Nachwuchskader 1 (NK1)	3
2.4 Nachwuchskader 2 (NK2)	4
2.5 Ergänzungskader (EK)	4
2.6 Landeskader (LK)	5
3. Olympiastützpunkte in Deutschland für Curling	5
4. Beschreibung eines idealtypischen Weges zur Weltspitze im Curling	6
4.1 Kaderbereiche und deren Anforderungen im langfristigen Leistungsaufbau	7
4.1.1 Landeskader	7
4.1.2 Nachwuchskader 2	8
4.1.3 Nachwuchskader 1	8
4.1.4 Perspektivkader und Ergänzungskader	8
4.1.5 Olympiakader	9
5. Leistungsstandorte im DCV und dessen Partner	9
6. Partner des Deutschen Curling-Verbandes	11
6.1 Bundeswehr	11
6.2 Sporthilfe	11
6.3 Landespolizei Bayern	12
Anlagen	13

1. Allgemein

Der Leistungssport stellt auf internationaler Ebene hohe Anforderungen an die Athletinnen und Athleten. Ohne zielgerichtetes und ausreichendes Training sowie einer langfristig abgestimmten Karriereplanung, sind Spitzenleistungen im Leistungssport kaum noch zu realisieren.

Durch die gestiegenen Trainings- und Turnierumfänge im Leistungssport, ist es zwingend notwendig, Training, Turniere und Ausbildung, bzw. Beruf optimal aufeinander abzustimmen. In diesem Kontext können Bundeskaderathleten unter anderem auf die Förderinstitutionen des deutschen Sports zurückgreifen.

Der Deutsche Curling-Verband (DCV) stellt sich für seine Kaderspieler zum Ziel, eine optimale Spitzensportbetreuung zu gewährleisten. Aus diesem Grund gilt es für die Bundestrainer, im engen Verbund mit den Heimtrainern und den zuständigen Laufbahnberatern der Olympiastützpunkte, die leistungssportliche Entwicklung mit den Schul-, Studien-, und Arbeitszeiten bestmöglich zu koordinieren. Die individuelle duale Karriereplanung mit Hilfe eines standardisierten Formblatts (siehe Anlage) spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Eine duale Karriereplanung im Leistungssport bedeutet zum einen, eine potentialgerechte leistungssportliche Entfaltung mit dem Ziel – Weltspitze und zum anderen der Ermöglichung einer potentialgerechten Bildungskarriere, mit einer anschließenden Chance auf dem Arbeitsmarkt. Die Sportkarriere muss zu jedem Zeitpunkt enden können, ohne gravierende Nachteile für die weitere Lebensgestaltung in Kauf nehmen zu müssen.

Eine duale Karriere im Leistungssport bedeutet nicht, dass permanent beide Karrieren (Sport- und Bildungskarriere) gleichzeitig stattfinden müssen.

2. Förderstruktur im Deutschen Curling-Verband

Die Förderstruktur des DCV bildet die Grundlage für die Auswahl von Athleten*innen und deren gezielter Förderung im Rahmen ihrer sportlichen und beruflichen Ausbildung, wie unter anderem die kostenfreie Nutzung der Service- und Betreuungsleistungen der Olympiastützpunkte, der Förderung durch die Stiftung der Deutschen Sporthilfe sowie der Bundeswehr oder der Bundes- / Landespolizei.

2.1 Olympiakader (OK)

Olympiakader werden Athleten*innen mit einem nachgewiesenen Medaillen- oder Finalplatzniveau bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften. Grundsätzlich werden diese Athleten aufgenommen wenn sie nachfolgende Kriterien erfüllen:

- a) In der Saison der Olympischen Spiele → Platz 1-8 bei den Olympischen Spielen
- b) In den anderen Jahren ist der Zielwettkampf die Weltmeisterschaft der Damen/Herren

im Curling oder Mixed Doubles → Platz 1-8

In begründeten Fällen kann der OK-Status auch für 2 Jahre anerkannt werden. Die Einschätzung des Potenzials erfolgt disziplinspezifisch im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athleten in das Gesamtkonzept des DCV zur optimalen Olympiavorbereitung.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Projektförderung des DCV durch das BMI	Top Team (SDSH)	Grund- und Spezialbetreuung

2.2 Perspektivkader (PK)

Als Perspektivkader werden Athleten*innen mit Finalpotenzial für die nächsten Olympischen Spiele und/oder Medaillen- und Finalperspektive für die darauffolgenden Olympischen Spiele nominiert. Eine Aufnahme in den PK kann erfolgen wenn:

- die Athleten*innen eine Leistungsperspektive aufzeigen, um im aktuellen Zyklus in den Olympiakader aufzusteigen.

Die Einschätzung des Potenzials erfolgt anhand der im Strukturplan des DCV verankerten Kaderkriterien. Zusätzlich erfolgt sie im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren durch den Chef-Bundestrainer und innerhalb einer für den Verband wirksamen Integration des Athleten*in, in das Gesamtkonzept des DCV zur optimalen Vorbereitung. Die Zugehörigkeit zu einem Perspektivkader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Projektförderung des DCV durch das BMI	Top Team Future (SDSH)	Grund- und Spezialbetreuung

2.3 Nachwuchskader 1 (NK1)

Athleten*innen mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive und der Voraussetzung einer Integration in die Nationalmannschaft der Damen/Herren, werden in den NK1 nominiert. Die Einschätzung des Potenzials erfolgt durch den Chef-Bundestrainer und Bundestrainer-Nachwuchs anhand der im Strukturplan des DCV verankerten Kaderkriterien. Die Berufung in den Nachwuchskader erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athleten*in in das Gesamtkonzept des DCV und seiner Perspektive für den Spitzensport. Der Nachwuchskader ist disziplinspezifisch altersgemäß begrenzt und die Zugehörigkeit zum NK1 muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Projektförderung des DCV durch das BMI	Aus Verbandsbudget (SDSH)	Grund- und Spezialbetreuung

2.4 Nachwuchskader 2 (NK2)

Athleten*innen die vom DCV aufgrund besonderer Spitzensportperspektive aus dem Landeskader ausgewählt worden sind, können für den NK2 nominiert werden. Die Auswahl der Athleten*innen erfolgt aufgrund subjektiver und objektiver Kriterien unter Berücksichtigung der motorischen Leistungsfähigkeit. Das alleinige Erreichen von definierten sportartspezifischen Wettkampfergebnissen oder einzelnen Leistungsvoraussetzungen rechtfertigt keine Kaderaufnahme. Die Einschätzung und Bewertung der Kriterien wird von den DCV Bundestrainern, in enger Kooperation mit den Stützpunkttrainern, vorgenommen. Die Zugehörigkeit für den NK2 muss wie in allen anderen Kaderbereichen in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Im Rahmen von zentralen Maßnahmen des DCV; Förderung durch den Landesfachverband	Regionale Sporthilfe	Nur im Rahmen der Spezialbetreuung durch den DCV

Die Nachwuchskader 1 und 2 enden mit der von der World Curling Federation (WCF) vorgegebenen Altersgrenze, aktuell bei 21 Jahren.

2.5 Ergänzungskader (EK)

Athleten, die in sportfachlich gut begründeten Einzelfällen, entweder als wichtige Trainingspartner für die Leistungsentwicklung von Olympia- und / oder Perspektivkaderteams dienen, oder talentierte Spieler ohne aktuellem leistungsfähigen Team, die dennoch bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen eingesetzt werden können, haben die Möglichkeit für den EK nominiert zu werden. Die Zugehörigkeit zu einem Ergänzungskader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Projektförderung des DCV durch das BMI	Aus Verbandsbudget (SDSH)	Grund- und Spezialbetreuung

Für die Einstufung in die Kaderbereiche NK2 bis OK, siehe hierzu DCV Strukturplan 2019-2022, Seite 46.

2.6 Landeskader (LK)

Athleten des Landeskaders sind die erste offizielle Stufe im Kadersystem. Die Aufnahme eines Athleten in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining. Die Festlegung bundeseinheitlicher Kriterien der Landeskader erfolgt durch den DCV. Die jährliche Nominierung der Landeskader erfolgt, im Gleichlauf der Bundeskader, jeweils zum 01. Mai eines Jahres. Die Berufung erfolgt durch den zuständigen Landesfachverbandes.

Verbandsförderung	Athletenförderung	Olympiastützpunkte
Förderung des Landesfachverbandes	Regionale Sporthilfe	ohne

3. Olympiastützpunkte in Deutschland für Curling

Für alle Bundeskaderathleten*innen kommt den Olympiastützpunkten (OSP) im Prozess der dualen Karriere eine besondere Bedeutung zu. Sie erhalten neben dem verpflichtenden Erstgespräch bei den Laufbahnberatern weitere professionelle und regelmäßige Beratung hinsichtlich der beruflichen Orientierung, der Findung eines leistungssportkompatiblen Studien- / Ausbildungsplatzes, oder Beratungen zum Wechsel auf eine Elite Schule des Sports.

Die in ihren Verbandsstützpunkten täglich trainierenden Bundeskaderathleten*innen werden nachfolgenden Olympiastützpunkten (OSP) und deren Laufbahnberatern (LBB) zugeordnet:

DCV Verbandsstützpunkt	OSP	LBB / Kontakt
Füssen, Oberstdorf	Bayern	Axel Kuhlen 089-30672683 / akuhlen@ospbayern.de
Schwenningen, Baden-Hills	Freiburg/Schwarzwald	Christoph Zangerl 0761-50367911 christoph.zangerl@osp-freiburg.de
Hamburg	Hamburg/Schleswig Holstein	Pamela Wittfoth 040-69652415 / p.wittfoth@ospsh-sh.de
Geising	Chemnitz/Dresden	Ronny Kaiser 0371 / 53 33 913 / ronny.kaiser@osp-sachsen.de

Gemeinsam mit dem Sportdirektor, zeichnet sich der Chef-Bundestrainer, in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Stützpunkttrainer vor Ort, für die Kaderbereiche OK, PK und NK 1 als erster Ansprechpartner für die erste und weitere regelmäßige Kontaktaufnahme mit den OSP Laufbahnberatern sowie den externen Partnern wie Elite Schule des Sports (EdS),

der Bundeswehr (Eingliederung in die Sportfördergruppe) und der Landespolizei verantwortlich. Für die NK 2 Athleten übernimmt der Bundestrainer-Nachwuchs, ebenfalls in enger Kooperation mit dem verantwortlichen Stützpunktrainer, federführend diese Aufgabe. Die Zielstellung liegt zunächst in der Herausarbeitung der sportartspezifischen Anforderungen und Besonderheiten, wie z. B. notwendige freie Tage durch Turnier- und Lehrgangsmaßnahmen.

4. Beschreibung eines idealtypischen Weges zur Weltspitze im Curling

Der Bundestrainer erstellt in Zusammenarbeit mit dem Heim- / Teamtrainer bis spätestens Ende April einer jeden Saison, einen auf die sportlichen Ziele abgestimmten Jahrestrainingsplan sowie einen Jahresplan hinsichtlich der individuellen Karriere (s. Anlage „Saison-Planungsübersicht-Duale-Karriereplanung“). Die Jahrestrainingsplanung enthält alle relevanten Lehrgangs-, und Turnierdaten, mit Aufenthaltsdauer und Aufenthaltsort. Nach Bekanntwerden insbesondere der Prüfungsphasen, verpflichten sich alle Bundeskaderathleten zeitnah und unaufgefordert diese ihrem Heim- / Teamtrainer sowie dem zuständigen Bundestrainer mitzuteilen, um den IDK-Jahresplan entsprechend anzupassen. Mit dem abgestimmten IDK-Jahresplan wird der Athlet / die Athletin bei dem zuständigen OSP Laufbahnberater vorstellig. Das Abstimmungsgespräch muss mit den leistungsstärksten NK 1 Athleten zweimal pro Jahr (zu Beginn einer Saison und zu Beginn eines neuen Schuljahres) geführt werden.

Für die leistungsstärksten Landeskader und den NK 2 Athleten wird als Einstieg zunächst nur die DKP-Matrix „light“ verwendet.

Die Vorlage der Übersicht zur Dualen Karriereplanung ist für alle Bundeskader vom OK bis NK1 und in der „Light“ Version für alle NK2 u.a. eine Voraussetzung zur Kadereinstufung, bzw. dessen Verbleib.

*Grundsätzlich ist der Athlet für die Planung seiner IDK selbst verantwortlich und hat diese dem Bundestrainer jährlich vorzulegen. Bis sich alle Athleten*innen die duale Karriereplanung verinnerlicht haben, werden die verantwortlichen Trainer in dem Übergangszeitraum bis 2021, die Athleten*innen aktiv unterstützen.*

Die Abgabe erfolgt unaufgefordert durch den Teamtrainer, an den Chef-Bundestrainer und in Kopie an den Sportdirektor bis spätestens 30.04. einer jeden Saison.

Einmal pro Jahr verpflichten sich die Bundestrainer, im Rahmen eines zentralen DCV Lehrgangs, einen OSP Laufbahnberater hinsichtlich eines Informationsseminars einzuladen. Die Veranstaltung ist für alle OK bis NK 1 Athleten verpflichtend. Wie in den regionalen

Zielvereinbarungen festgehalten, soll bereits auf Länderebene für die Landeskader und NK2 Athleten eine entsprechende Sensibilisierung zu diesem Thema erfolgen.

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Kaderstufen vom Landeskader bis Olympiakader und den damit verbundenen zeitlichen Anforderungen beschrieben.

4.1 Kaderbereiche und deren Anforderungen im langfristigen Leistungsaufbau

Der Zusammenhang zwischen Erfolgen im Juniorealter und späteren internationalen Erfolgen bei den Damen oder Herren konnte für die Sportart Curling bisher noch nicht eindeutig geklärt werden. Gemäß den Vorgaben durch den Curling-Weltverband (WCF) endet das Juniorealter bei 21 Jahren. Im internationalen Elite-Curling liegt das Hochleistungsalter aktuell zwischen 25 und 40 Jahren.

Das optimale Einschulungsalter in eine Eliteschule des Sports (EdS) liegt bei 14-16 Jahren. Der Hauptaspekt für die Eingliederung in eine EdS in diesem Alter, liegt primär in der Realisierung von Freistellungen zu Turnierteilnahmen, einer optimierten Turniergestaltung und zur Streckung der Schulzeit.

4.1.1 Landeskader

Aus dem Grundlagentraining rekrutieren sich die ersten Landeskader (12-16 Jahre). Hier befindet sich die Schnittstelle zwischen Vereinssportler und Landeskader (s. DCV Rahmentrainingsplan). Als Zielwettkämpfe wird der *Deutsche Cherry Pokal*, *Cherry-Turniere mit Vielseitigkeitscharakter* sowie die *Landesmeisterschaft* definiert.

<i>Empfohlene Trainingseinheiten pro Woche:</i>	<i>2-5</i>
<i>Trainingsstunden pro Woche / VPI und VPII:</i>	<i>6-10 Std.</i>
<i>(Anpassung erfolgt nach Fertigstellung der Aktualisierung der Rahmentrainingskonzeption)</i>	
<i>Trainingsstunden pro Woche / Turnierphase:</i>	<i>3-6 Std.</i>
<i>Turniere pro Saison:</i>	<i>6-8</i>
<i>Fehltage pro Saison:</i>	<i>2-4 Tage</i>
<i>Vormittagstraining:</i>	<i>Nein</i>

4.1.2 Nachwuchskader 2

Die Phase für das Aufbautraining liegt zwischen 16 und 19 Jahren. In diesem Altersbereich können sich die Athleten für den NK2 empfehlen. Der Nachwuchskader 2 ist die Schnittstelle zwischen Landeskader und der ersten Stufe zum Bundeskader. Die Zielwettkämpfe in diesem Bereich sind die *Landesmeisterschaften*, *Deutsche Meisterschaft (Junioren)*, *Youth Olympic Games* und punktuelle Teilnahmen an der *World-Junior-Curling Tour (WJCT)*.

<i>Empfohlene Trainingseinheiten pro Woche:</i>	<i>8-12</i>
<i>Trainingsstunden pro Woche / VPI und VP II:</i>	<i>10-16 Std.</i>
<i>(Anpassung erfolgt nach Fertigstellung der Aktualisierung der Rahmentrainingskonzeption)</i>	
<i>Trainingsstunden pro Woche / Turnierphase:</i>	<i>4-9 Std.</i>
<i>Turniere pro Saison:</i>	<i>10-14</i>
<i>Fehltage pro Saison:</i>	<i>10-14 Tage</i>
<i>Vormittagstraining:</i>	<i>1 / Woche</i>

4.1.3 Nachwuchskader 1

Das Anschlussstraining wird im DCV zwischen 17 und 21 Jahren definiert. In diesem Abschnitt können sich die Athleten für den Nachwuchskader 1 empfehlen. Der NK1 ist die erste Leistungsstufe mit der Bezeichnung – Bundeskader Junioren. Die Zielwettkämpfe als NK1 Athlet sind die *Deutsche Juniorenmeisterschaft U21*, regelmäßige Teilnahmen und nach Vorgaben durch den Bundestrainer an der *World-Junior-Curling Tour (WJCT)* sowie die *Weltmeisterschaft der Junioren*.

<i>Empfohlene Trainingseinheiten pro Woche:</i>	<i>10-12</i>
<i>Trainingsstunden pro Woche / VPI und VP II:</i>	<i>12-18 Std.</i>
<i>(Anpassung erfolgt nach Fertigstellung der Aktualisierung der Rahmentrainingskonzeption)</i>	
<i>Trainingsstunden pro Woche / Turnierphase:</i>	<i>6-12 Std.</i>
<i>Turniere pro Saison:</i>	<i>8-12</i>
<i>Fehltage pro Saison:</i>	<i>20-30 Tage</i>
<i>Vormittagstraining:</i>	<i>1-2 / Woche</i>

4.1.4 Perspektivkader und Ergänzungskader

Das Leistungstraining (Anschlussstraining / Hochleistungstraining) im Perspektivkader liegt zwischen 21 und ca. 30 Jahren. Die internationalen Zielwettkämpfe sind neben den Turnieren auf der World Curling Tour die *Europa-* und *Weltmeisterschaften* bei den Damen und Herren. Ebenso können es auch noch die *Junioren-Weltmeisterschaften* (bis 21 Jahre) sein.

<i>Empfohlene Trainingseinheiten pro Woche:</i>	<i>10-14</i>
<i>Trainingsstunden pro Woche / VPI und VP II:</i>	<i>20-25 Std.</i>
<i>(Anpassung erfolgt nach Fertigstellung der Aktualisierung der Rahmentrainingskonzeption)</i>	
<i>Trainingsstunden pro Woche / Turnierphase:</i>	<i>9-18 Std.</i>
<i>Turniere pro Saison:</i>	<i>10-14</i>
<i>Fehltage pro Saison:</i>	<i>40-50 Tage</i>
<i>Vormittagstraining:</i>	<i>2-3 / Woche</i>

4.1.5 Olympiakader

Das (Hoch-) Leistungstraining im Olympiakader liegt zwischen 24 und ca. 40 Jahren. Die internationalen Zielwettkämpfe sind neben den Turnieren auf der World Curling Tour die Europa- und Weltmeisterschaften bei den Damen und Herren sowie die Olympischen Winterspiele.

<i>Empfohlene Trainingseinheiten pro Woche:</i>	<i>10-14</i>
<i>Trainingsstunden pro Woche / VPI und VP II:</i>	<i>25-30 Std.</i>
<i>(Anpassung erfolgt nach Fertigstellung der Aktualisierung der Rahmentrainingskonzeption)</i>	
<i>Trainingsstunden pro Woche / Turnierphase:</i>	<i>12-20 Std.</i>
<i>Turniere pro Saison:</i>	<i>12+</i>
<i>Fehltage pro Saison:</i>	<i>40-80 Tage</i>
<i>Vormittagstraining:</i>	<i>3+ / Woche</i>

5. Leistungsstandorte im DCV und dessen Partner

Der Bundesstützpunkt in Füssen ist aktuell die zentrale Trainings- und Ausbildungseinrichtung des Deutschen Curling-Verbandes. Er ist dem Olympiastützpunkt Bayern, mit Sitz der Zentrale in München und seinem Außenstützpunkt in Oberstdorf, angegliedert. Ergänzend zum Bundesstützpunkt trainieren an den Verbandsstützpunkten (VSP) in Oberstdorf und Baden-Hills eine Anzahl von Kaderspielern und Teams. Als Verbandsstützpunkt bezeichnet der DCV Trainingsstätten mit Curlinghalle an denen leistungssportliches und spezifisches Training unter fachkompetenter Anleitung absolviert werden kann. Weitere Informationen können hierzu im DCV Strukturplan 2019-2022 ab Seite 42 nachgelesen werden.

Stützpunkt	Ltd. Stützpunkttrainer
Füssen (BSP)	Holger Höhne
Oberstdorf (VSP)	Markus Messenzehl

Baden-Hills (VSP)	Manon Harsch
Geising (VSP)	Julia Franke
Hamburg (VSP)	Christopher Bartsch
Schwenningen	n.n.

Die leitenden Stützpunkttrainer sind an den Standorten zunächst die ersten Ansprechpartner für die Athleten*innen.

Die Tabelle 1 zeigt die Kooperationspartner an den Curling Stützpunkten in Deutschland.

Stützpunkte	OSP / LBB	EdS	Partner- Uni/FH	BW / LaPol
Füssen (BSP)	(X) / (X)	-	(X)	X / (X)
Oberstdorf	X / (X)	X	-	X / (X)
Baden-Hills	(X) / (X)	-	X	(X) / (X)
Schwenningen	-	-	X	(X) / (X)
Hamburg	X / X	X	X	X / -
Geising	X / X	X	(X)	(X) / X

X=Möglichkeiten direkt vor Ort; (X)=Möglich, aber nicht direkt vor Ort; -=keine Möglichkeit vorhanden

Tab. 1: DCV Leistungsstandorte und dessen Kooperationspartner

Nachdem Curling eine Mannschaftssportart ohne ein Ligenspielbetrieb ist, gilt es für den DCV, bei einem Wechsel, eines einzelnen Athleten, an den BSP mit höchster Sensibilität vorzugehen. Dabei gilt es insbesondere nachfolgende Punkte, im Sinne der Gesamtentwicklung des Verbandes sowie in den Stützpunkten, zu berücksichtigen:

- Wird bei dem Weggang eines Spielers ein Nachwuchsteam mit Perspektive auseinander gerissen?
- Wie verarbeiten die restlichen Spieler des Teams motivational den Weggang eines ihrer Teamkollegen? Wenden sich diese dem Leistungssport ab und spielen Curling nur noch auf Breitensportbasis?
- Was passiert mit einem Spieler des Teams, der sich erst in 1-2 Jahren auf demselben Entwicklungsniveau befindet? Verliert man den Spieler bis dorthin aus dem System?
- Welche Entwicklungschancen hat ein Spieler, der an den BSP wechselt, jedoch aufgrund fehlender Spieler dort kein wettkampffähiges Team geboten werden kann?

*Ein Wechsel an den Bundesstützpunkt ist bei Spielern*innen ohne ein wettkampffähiges Team dringend zu empfehlen.*

Um jedoch weiter in die Weltspitze vordringen zu können, strebt der DCV im Nachwuchs, insbesondere in den Monaten Mai bis September, eine Blockzentralisierung an. Bei dieser

Form der Zentralisierung finden im Nachwuchsbereich alle 4 Wochen am BSP, für ca. 8-10 Tage, Lehrgänge statt. Im Anschluss eines jeden Lehrgangs erhalten die Athleten durch den Bundestrainer entsprechende Trainingsaufgaben, die sie bis zur nächsten zentralen Lehrgangseinheit in ihren Stützpunkten optimieren und in ihrer Trainingsdatendokumentation nachweisen müssen.

Damit der Athlet den schulischen Wissensstand seiner Klasse beibehalten kann, müssen bei einer Blockzentralisierung, welche i. d. R. außerhalb der Ferienzeit stattfindet, die Lerninhalte dem Athleten durch seine Schule zur Verfügung gestellt werden. Diese müssen dann von den Schülern an den zentralen Trainingstagen, zu speziell eingeplanten Studierzeiten erarbeitet werden. Dies sollte am besten unter der Aufsicht einer Lehrkraft erfolgen.

Hierfür sind, auch durch Unterstützung des DOSB, nachfolgende Voraussetzungen mittel- und langfristig zu schaffen:

- Kooperationsbeziehung mit einer Schule unmittelbar am Standort des BSP (Raum für Lerneinheiten, Lehrkraft für etwaige Fragen der Lernaufgaben)
- Einwilligung der Bildungseinrichtung am Heimatstandort des Athleten*in (Übermittlung von Lernaufgaben)
- Abstimmung der Zeiträume der Lehrgangsphasen am BSP und Turniere im Jahresverlauf

6. Partner des Deutschen Curling-Verbandes

6.1 Bundeswehr

Mit der Bundeswehr Sportfördergruppe in Sonthofen hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit etabliert. Sowohl die Plätze für Freiwillig Wehrdienstleistende, Zeitsoldaten als auch die Möglichkeit der Realisierung von Wehrübungen haben für die betreffenden Athleten optimale Bedingungen zur Gestaltung ihres leistungssportlichen Trainings geschaffen. Aus diesem Grund verpflichten sich alle Athleten, die der Sportfördergruppe angehören, ihren Haupttrainingsschwerpunkt an den BSP Füßen zu verlagern.

6.2 Sporthilfe

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe ist für den DCV ein zentraler, wichtiger Partner in der dualen Karriereplanung. Erst durch ihre athletenbezogene, individuelle Förderung können sozialverträgliche Rahmenbedingungen in einer noch kaum professionalisierten olympischen Sportart erreicht werden. Neben der allgemeinen Unterstützung der Kadersportler werden Verdienstausschuss, Individualverträge sowie das Deutsche Bank-Stipendium abgestimmt. Im

Rahmen der bisher jährlich stattfindenden Gesamtüberprüfung werden die einzelnen und individuellen Anträge mit dem Gutachterausschuss besprochen und abgestimmt.

6.3 Landespolizei Bayern

Nach einer speziell auf den Leistungssport über 5 Jahre gestreckten polizeilichen Ausbildung, wird den Athleten*innen, im Anschluss nach bestandener Prüfung, die Möglichkeit geboten, ab August eines jeden Jahres, sich ausschließlich auf die leistungssportliche Entwicklung zu konzentrieren.

Nachfolgende Voraussetzungen sind vom DCV zu erfüllen:

- Schließung eines Kooperationsvertrages zwischen der Landespolizei und dem DCV (Abstimmungsgespräche sind im Prozess)
- Positive Stellungnahme durch den DCV und den DOSB
- Professionelle Trainerstrukturen innerhalb des Verbandes
- Training der Athleten am BSP Füssen

Nachfolgende Voraussetzungen sind vom Athleten zu erfüllen:

- Bestehen des Einstellungstests
- Mindestens NK2

Während der Ausbildung:

- Jährliche polizeiliche Ausbildung im Zeitraum von 5 Jahren, in den Monaten April bis Juli
- Jährliche Freistellung für den Leistungssport im Zeitraum August bis März, bei fortlaufendem Gehalt

Nach der polizeilichen Ausbildung:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Während der sportlichen Karriere erfolgt Freistellung für den Leistungssport
- Nach Ende der leistungssportlichen Karriere besteht innerhalb der Landespolizei unter anderem die Möglichkeit eines Studiums für den gehobenen Dienst.

Anlagen

- Saison-Planungsübersicht - Duale Karriereplanung – OK, PK und NK1
- Duale Karriereplanung - light - für NK2 Athleten
- Übersicht - Trainingsstufen, Altersklassen, Kaderbereiche, Trainingsumfänge -